Rheingauer Burgerfreund

erscheint Dienstags, Donnerstags und Samsfags and Illik. 130 an letzterein Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte plauderlitiboben" und "Hilgemeine Winzer-Zeitung".

Angeiger für Eltville Destrich " (obne Crägerlobn oder Postgebühr.) 2
3nseratenpreis pro sechsspallige Petitzelle 18 Pla.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Abonnentenzahl :; aller Rheingauer Blätter. Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Destrich und Eltville. Levnipveder To. 88

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 74

Samstag, den 16. Juni 1917.

68. Jahrgang

3meites Blatt.

Bekanntmachung

L. 1005. 17. K. R. A.,

betreffend fochstpreise von Reb-, Rot-, Dam-, Gemswild-, Hunde-, Schweine- und Seehundfellen. Dom 13. Juni 1917.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gelehes über den Belogerungszustand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit dem Geseh vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gelehlt. S. 813), in Bayern auf Grund der Allerhöckster Berordnung vom 31. Juni 1914, den llebergang der vollschenden Gewalt auf die Militärbehörden betreffend, serner des Gesehes, detreffend Höchstreile, dam 4. August 1914 (Reichs-Gesehbl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesehbl. S. 516) in Berbindung mit den Betamtmachungen über die Aenderung dieses Gesehes vom 21. Januar 1915, 23. September 191, 23. März 1916 (Reichs-Gesehbl. 1915 S. 25 und 603, 1916 S. 183) und vom 22. März 1917 (Reichs-Gesehl. S. 253) zur allgemeinen Renntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Juwiderhandlungen gemäß den in der Anmerkung*) abgedrucken Bestimmungen bestraft werden, sosen nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höbere Strafen angedroht sind. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerdes gemäß der Bekanntmachung Betrieb bes Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzwerlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Geseicht. S. 603) untersogt

Von der Bekanntmachung betrottene Gegenstände.

Bon diefer Befanntmachung werben befroffen alle Felle

a) Reb., Rot., Dom. und Gemswill; b) Sumben,

c) gohmen und wifben Schweinen,

d) Geehunden. Richt betroffen von ber Befanntmachung werden die Felle berjenigen Tiere, die Eigentum der Kaiferlichen Marine find.

höchstpreise.

a) höchftpreis für rechtzeitig geliefertes Befälle.

Rechtzeitig geliefert ist das Gefässe, das nicht gemäß § 7 eder § 10 der Bekannimachung Rr. L. 50/5. 17. R. A. A. meibepflichtig geworben ift.

*) Mit Gefängnis dis zu einem Jahr und mit Geldstrase dis zehntausend Marf oder mit einer dieser Strasen wird bestrast:

1. wer die sestzeseigen Höchstreise überschreitet;

2. wer einen anderen zum Abschluß eines Bertrages aufordert, durch den die Höchstresse liberschritten werden, oder sich zu einem solchen Bertrage erdietet;

3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufsorderung (§ 2, 3 des Geses, betrestend Höchstpreise) betrossen ist, beiseiteischaft, des die helchädigt oder zerstört;

1. wer der Aussorderung der zuständigen Behörde zum Bersauf von Gegenständen, für die Höchstpreise sestgesetzt sind, nicht nachsonmt;

fauf von Gegenständen, für die Höchstpreise seitgeseit sind, nicht nachtommt;
5 wer Borräte an Gegenständen, für die Höchstpreise sestges sieht sind, den zuständigen Beamien gegenüber verheimlicht;
6. wer den nach § 5 des Geseites, betressend Höchstpreise, erlassenen Aussührungsdestimmungen guwiderhandelt.

Bei vorsählichen Zuwiderhandlungen gegen Rummer 1 oder 2 lit die Geschstrase mindestens auf das Doppelie des Betrages zu demessen, um den der Hährtpreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Rummer 2 liberschritten werden sollte; übersteigt der Mindestetrag zehntausend Wart, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernder Umstände kann die Geschstrase die Hällte des Mindestbetrages ermähigt werden. Milfie bes Minbeftbetrages ermäßigt merben.

Bei Zuwiderhandlungen gegen Rummer 1 und 2 tann neben der Strofe angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Rosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist; auch fann neben Gesängnisstrafe auf Berlust der bürgerlichen Ehrenrechter.

Reben der Strafe tann auf Einziehung der Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, erfannt werden, ohne Unterstelled, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Der von der Berteilungsftelle (Kriegsleder Aftiengefellichaft) für die im § 1 bezeichneten Felle zu zahlende Preis darf den im § 3 festgesetzten Grundpreis abzüglich der im § 5 vorgeschriebenen Abzüge nicht übersteigen.

Innerhalb dieser Grenzen ist der Höchsteben.

Grundpreis und Abzüge müssen aus den an die Berteitungsstelle (Kriegsieder Attiengesellschaft) gesangenden Rechnungen ersichtlich sein.

mingen erfichtlich fein.

Unmertung: Es ift zu beachten, daß der Sodeftpreis ber-jenige Breis ift, den die Berteilungsftelle (Rriegsleder Aftiengefellichaft) hoch ftens gabien bart. Bei ben gemäß der Befanntmachung Rr. L 50/5. 17. R. R. M. erlaubten Beraußerungsgeschäften über Felle muffen beshalb ble im § 3 festgefeigten Grundpreise je nach der Lieferungsstuse entsprechend niedriger angesetht werden. Die im § 5 bestimmten Abgüge find in allen Lieferungsstufen voll zu rechnen.

b) Höchftpreis für nicht rechtzeitig geliefertes Gefälle.

Richt rechtzeitig geliefert ist das Gefälle, das gemäß § 7 oder § 10 der Befanntmachung Rr. L. 50/5. 17. R. R. meibepflichtig ggeworben ift und beffen nachträgliche Ber-außerung gemäß § 13 ber genannten Befannymachung nicht erlaubt worden ift.

Der von der Berteilungsstelle (Kriegsleder Aftiengesellschaft) für nicht rechtzeitig gesiesertes Gefälle zu zahlende Breis darf 90 v. H. des unter Buchstabe a dieses Paragraphen festgesehten Sochftpreifes nicht überfteigen.

§ 3.

Grundpreis.

Der Grundpreis barf hochstens betragen für

1. Reb., Dam- und Gemswifdfelle, polltroden, a) rothaarige oder grave furzhaarige Felle 4 Mt. für 1 Kilogramm Trodengewicht,

b) groue langhaarige oder doppelhaarige Felle 3 Mt. für 1 Kilogramm Trockengewicht;

2. Rotwifdfelle, polltroden,

a) rothaarige oder grave turzhaarige Felle 3,25 Mt. für 1 Kilogramm Trodengewicht, b) grave langhaarige Felle 2,50 Mt. für 1 Kilogramm

b) grave langhaar Trodengewicht;

B. Sumbefelle

1,70 M für 1 kg Grüngewicht. 1,20 M für 1 kg Trodengewicht: gefalzen polltroden

4. Schweinefelle

a) Felle von gobmen Schweinen 0.70 M für 1 kg Grüngewicht, 3.40 M für 1 kg Trodengewich gejalzen politroden

b) Felle von wilden Schweinen gesalzen 1.10 M für 1 kg Grüngewicht, volltroden 2.20 M für 1 kg Trodengewicht

5. Seehundfelle gefalzen 2,50 M für 1 kg Safzgewicht.

8 4.

Beschaftenheit der Felle.

Der volle Grundpreis (§ 3) gilt mir:

a) bei Fellen von Red-, Rot-, Dam-, Gemswild, Hunden und Sechunden, die möglichst sleischfrei, mit Kops-haut, jedoch ohne Ropstnochen und ohne Beinknochen zur Absieferung kommen; b) bei Schweinesellen, die mit Kops (jedoch bis zu den

Augen ohne Schnauze abgeschnitten), ohne Füße, ohne Schwang und ohne Ohren abgezogen sind;

c) bei troden abzulieferndem Gefälle, wenn es voll-

d) bei gesalzenen Schweine- und hundefellen, wenn das durch Wiegen ermittelte Grüngewicht in unverlösch-

burch Wiegen ermittette Grungewicht in anvertoschlicher Schrift (3. B. durch geeigneten Tintenstift) auf
der Fleischseite des Felles vermerkt ist;
e) bei Fellen von Reh-, Rot-, Dam- und Gemswild,
Schweinen und Hunden, die nicht gesalzen werden
konnten, wenn das Gewicht in volltrockenem Zustande
durch geeigneten Farbstift auf der Fleischseite des
Felles vermerkt ist.

Abzüge vom Grundpreis.

Der Höchstpreis ist um den Gesamtbetrag ber nach ben folgenden Bestimmungen zu berechnenden Abzüge niedriger

1. für Gefälle, das nicht den Bestimmungen des § 4 entspricht, 2. für Felle, die start mit offenen Engerlingen oder Ges-schwüren behaftet sind,

für ftart haarlaffende und verftuntene Felle,

4. für start im Kern zerschossene Felle,
5. für start zerschnittene und start löcherige Felle
von se ein Fünstel, sedoch insgesamt nicht mehr ols
die Hölste des Grundpreises,
6. für ganz besonders schwer beschädigte, sogenannte
Brad-Brad-Helle, um insgesamt zwei Drittel des

Grundpreifes.

Zahlungsbedingungen.

Die Höchstpreife schließen den Umsatztempel und die Rosten der Halbert ind der Koften den Umtagtempel und die Koften der Sazung und einnnonatigen Lagerung, semer die Kosten der Beförderung dis zum nächsten Güterdahnhof oder dis zur nächsten Anlegestelle des Schiffes oder Kahnes und die Kosten der Berladung ein und gesten für Barzohlung. Wird der Kaufpreis gestundet, so dürsen dis zu 2 v. H. Jahreszinsen über Reichsbankdisstont hinzugeschlagen werden.

Zurückhalten von Vorräten.

Bei Burudhalien von Borraten ift Enteignung gu ben 2a (Anmertung) für die betreffende Bieferun ftufe in Betracht kommenden Preisen, höchstens jedoch zu ben unter 2 b für nicht rechtzeitig geliefertes Befälle foft gefehten Höchstpreisen zu gewärtigen.

§ 8.

Ausnahmen.

Leberzuweisungsamt (Lebermeldestelle) Bersin B. 9, Buda-Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen sind an das pester Straße 5, zu richten. Die Enischeidung behält sich der unterzeichnete zuständige Wisitärbesehlshaber vor.

§ 9. Inkrafttreten.

Die Befanntmachung tritt om 13. Juni 1917 in Kraft.

Mains, ben 13. Juni 1917.

Der Couverneur der Festung Mainz.

Helier für moderne Fotografie

Schusteretr. 28 Mains. 1. Mainzer Postkarten Zentrale.

Moderne Fotos, Fotoskizzen, Vergrösserungen, Gruppenbilder, Reisepassbilder in sofort. Ausführung.

Semi-Emaille-Lager in Broschen, Anhanger usw. Rutuahmo bel jeder Witterung, geöffnet bis abends 9 Uhr, auch Sonntags. ==

12 Fotos -. 50, 1 .- Mk. 1 Dutzend Postkarten 2.50 Mk. Bestr. Kopieranstalt, Entwicklung von Films und Platten auch fürs Feld.

Durch mundervolle Bilber und packenden Cext das humoriftifche Leibblatt aller Welbgrauen und Daheimgebliebenen!

feldpoft- und Probe-Abonnemente monatlich nur Mark 1,20 bei allen Buchhandlungen und Poftanftalten. Berlag ber Luftigen Blatter in Berlin GB. 68.

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilds, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeifihrt. Semi-Emaillebilder für Broschen etc.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Wein-Etiketten liefert rasch und billigst die Druckerei de. Blattes.

Bekanntmachung

Nr. 9090|3. 17. R. III. 1,

betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung für elektrische Maschinen, Cransformatoren und Apparate. Dom 15. Juni 1917.

Rachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen der Königlichen Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken. daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen vermirft sind, sede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmenorschriften nach § 6*) der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichsselehd). S. 376) und sede Zuwiderhandlung gegen die Mesdepsicht nach § 5**) der Bekanntmachung über Borratserhedungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Ottober 1915 (Reichs-Gesehl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Berdenntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Berder Bekanntmachung zur Fernhaltung unzwerläffiger Ber-ionen vom handel vom 23. September 1915 (Reichs-Geseth). S. 603) unterfagt merben.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Bon der Befannimachung werben betroffen:

1. Elettromotoren von 2 PS (1,5 kW) an aufwarts nebft Bubehör,

2. Stromerzeuger (Dynamomaidinen, Generatoren) von 2 kW bezw. kVA an aufwärts nebst Zubehör.
3. Umformer und Motorgeneratoren von 2 kW bezw. kVA an aufwärts, an der Sekundärseite gemessen. nebft Bubehör,

1. Tronsformatoren von 2 k V A an aufwarts nebft Bu-

5. Schaltapparate, Sicherunges, Anlag und Regulier-apparate, Meginftrumente ulw. für Stromfturfen pon 200 Amp. an oufwarts, soweit fie nicht ichon als Bubehör gu ben unter 1 bis 4 aufgeführten Dafchinen und Transformatoren geboren.

Belchlagnahme. Wirkung.

Die im § 1 bezeichneten Begenftande werden hiermit beichlagnahmt. Die Beichlagnahme hat bie Wirtung, bag bie Bornahme von Beranderungen an den von ihr berührten Begenständen verboten ist und rechtsgeschöftliche Berfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschöftlichen Berfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

Veränderungs- und Verfügungserlaubnis.

Trot ber Beschlagnahme find die Benuthung ber Gegen-frande jum bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie alle Ber-

*) Mit Befüngnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbfirafe bis zu gehntaufend Mark wirb, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirkt find, bestraft:

2 mer unbefugt 'nen beichlagnahmten Gegenftand beifeite-ichafft, beichabigt ober gerfibrt, verwendet, vertauft ober tauft oder ein anderes Beraugerungs. ober Ermerbsgeichaft über ihn abichließt;

3. mer ber Berpflichtung, Die beschlagnahmten Begenftanbe gu vermahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; 4 mer ben nach § 5 erfaffenen Ausführungsbeftimmungen

aumiberhanbelt;

**) Wer vorsätlich die Austunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvolkständige Angaben macht, wird mit Gefängnis dis zu sehntausend Mngaben macht, wird mit Gefängnis dis zu sehntausend Mart verschen Geldstrafe die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate versalsen ertlärt werden. Ebenso wird bestrast, wer vorsätzlich die vorgeschriedenen Lager-bücher einzurichten oder zu sühren unterläßt. Wer fahrlässig die Austunst, zu der er auf Grund dieser Verschnung verspsichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvolkständige Angaben macht, wird mit Geldstrase die die zu dreifausen dacht wird mit Geldstrase die die zu dreifausen die die im Unvervormögenssalle mit Gefängnis die zu se der im Unvervormögenssalle mit Gefängnis die zu seschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterlößt. **) Ber porfagitch die Austunft, ju der er auf Brund

anderungen gestattet, welche gur Erhaltung ber Gegenstande im gebrauchsfähigen Bustande erforderlich find, g. B. Musbefferungen. Ferner find alle Beranderungen und Berfügungen oesserungen gerner ind alle Beranderungen und Versügungen zulässig, wenn sie auf Grund eines schriftlichen Ersuchens oder einer Einwilligungserklärung des Waffen- und Mustitions-Beschaffungs-Amtes Abt. R. III 1. Bersin W. 15, Kurfürstendamm 193/194, erfolgen. Anträge auf Einwilligung zu Beränderungen oder Berfügungen (3. B. auf Grund von Berkauf, Bermietung usw.) sind an die zuständigen Massichenspusselsichtiellen zu richten welche die Anträge und Resindigen ichinenausgleichstellen zu richten, welche bie Untrage nach Begutachtung dem Baffen- und Munitions-Belchaffungs-Amt zur Enticheidung zuseiten. Für die Betriebsmittel der öffentlichen Eleftrizitätswerte wird die Genehmigung zu Beränderungen oder Berfügungen der Kriegs-Robitoff-Ubteilung
Settion El, Berfin SB. 11, Königgrägerftr. 28, übertragen

§ 4.

Meldepflicht. Alle pon diefer Befanntmachung betroffenen Gegenftande (§ 1) unterliegen ber Meldepflicht.

Ausnahmen von der Meldepflicht.

Musgenommen von der Meldepflicht find die im § 1 genannten Gegenstände, solange sie regelmäßig gewerblich in einem Betriebe benutzt werden, der unter § 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 (Reichs-Gesetzlich). S. 1333) fällt. Nicht regelmäßig benutzt Gegenstände der im § 1 genannten Urt sind auch von diesen Betraden. In melden Betrieben gu melben.

Allgemein ausgenommen von ber Melbepflicht find ferner eingebaute Gegenstände für in Betrieb befindliche Aufgilge

§ 6.

Meldeptlichtige Perionen.

Bur Delbung verpflichtet find:

1. Alle Berfonen, welche Gegenstände ber im § 1 bezeichneten Art im Gewahrsam haben oder aus Anlah ihres Handelsketriebes oder sonst des Erwerbes wegen toufen ober vertaufen,

2. gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben folche Begenstände erzeugt ober verarbeitet merben,

3. Rommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und

Sila.tag. Meldefrift.

Maßgebend für die Meldepflicht ist der am 15. Juni 1917 (Sticktag) tatfächlich vorhandene Bestond. Die Meldungen haben auf den amtlichen Meldefarten (§ 8) an das Waffenund Munitions-Beschaftungs-Amt. Abt R. III. 1. Berlin W. 15. Kurfürstendamm 193/194, zu erfolgen und zwar dis jum 30. Juni 1917 (Delbetermin).

Innerhalb einer Woche sind ferner zu melden meldepstichtige Gegenstände, die erst nach dem 15. Juni 1917 in Besitz. Gewahrsam oder Zollaufsicht einer nach § 6 meldepstichtigen Person gesongen, oder durch Aushören einer auf § 5 beruhenden Ausnahme oder durch Fertigstellung meldepstichtig

Bebe Beränderung bes Gewahrfams oder ber Eigentumsverhältnisse von meldepilicktigen Gegenständen (Zuläffigkeit siebe § 3) ist von demjenigen, der bisher für den Gegenstand meldepslichtig war, auf besonderem Bordrud (Bestandsveränderungsnachweis) dem Wassen- und Munitions-Beschaffungs-Amt zu melden. Die hierzu ersorderlichen Bordrude sind in gleicher Weise wie die Mesdetarten anzuforbern (§ 8).

Urt ber Melbung.

Die Meldung hat für jeden Gegenstand auf besonderer Melbefarte in zweisacher Aussertigung zu erfolgen. Für die Meldung sind die amtlichen Bordrucke zu benutzen, die vom Baffen- und Munitions-Beschaffungs-Amt sowie von den auftanbigen Majchinenausgleichstellen auf Anforderung ge-

fandt werden. Es find 6 Arten von Meldetarten porhanden mit b Rennbuchstaben

A für Bleichstrommafchinen (Motoren und Benerat-

für Bechiel. (Drehftrom.) Motoren, für Bechiel. (Drehftrom.) Beneratoren,

D für Motorgeneratoren und Umformer,

für Transformatoren, F für Apparate.

Beim Unfordern der Meldefarten ift bie gewünschie und tung nach Rennbuchstaben und die erforderliche Ungabi

Die Meldefarten dürfen zu anderen Mitteilungen met benugt werden. Bon der erstatteten Meldung ist eine der Ausfertigung (Abschrift, Durchschrift, Kopie) von dem Me denden bei seinen Geschöftspapieren zurückzubehalten un aufzubewahren.

Enteignung.

Es muß damit gerechnet werden, daß die von der ge tannimachung betroffenen Gegenstände (§ 1) im Bedarfsielle enteignet werden, falls ein vom Waffen- und Munitions-Be schaffungs-Umt zuvor anempfohlener freiwilliger Berton oder eine derartige Bermietung nicht innerhalb 8 Tagen p

Rommt im Falle ber Enteignung eine Ginigung begügte des Uebernahmepreifes nicht zustande, so enticheidet be Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft, Berlin B. 10, 8

Lagerbuch und Auskunttserfeilung.

Jeder Melbepflichtige hat ein Lagerbuch zu führen, wie bem jede Aenderung in den Borratsmengen und ihre Ben wendung sowie die Herkunft und der Rachweis der etwaigen Berfügungsberechtigung — Datum und Geschäftsnummer des Schreibens der zuständigen Behörde ist anzusühren — ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepslichtige ein derartion Lagerbuch bereits führt, braucht ein besonderes Lagerbut nicht eingerichtet zu merben.

Beauftrogten Beamten ber Militar- oder Boligeibehörber ift jederzeit die Brufung des Lagerbuches fowie die Befichtigung ber Raume zu geftatten, in benen melbepflichtige Ge-

genftande fich befinden oder gu vermuten find.

Anfragen und Anfrage.

Anfragen und Antrage, welche diefe Befanntmachung be Anfragen und Antroge, weiche viese Befannungung eitreffen, sind an das Wassen- und Munitions-Beschöffungs. Amt, Abt. R. III. 1. Bersin W. 15, Kurfürstendamm 193/194— nicht an die zuständige Maschinenausgleichstelle—, prichten. Der Kops der Juschrift ist mit den Worten "Betrifft elektrische Maschinen" zu versehen. Dessenstiebe Elektristätze werte haben Anfragen und Anträge dieser Art an des Kriegsministerium, Kriegsamt, Kriegs-Rohstoff-Abteilung Settion El, Berlin SW, 11, Königgrüßerstr. 28. zu richten

§ 12.

Inkrafttreten.

Die Befanntmachung tritt mit Beginn bes 15. Juni 1917 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung vom 15. Obtober 1915, Rr. 2519/8. 15. B. 5. betreffend Bestandserhebung für elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate.

Mains, ben 15. Juni 1917.

Der Couverneur der Feftung Mainz.

Schlagworte.

Bu ben Rriegemitteln unfrer Geinde gehoren von Rriegebeginn an ihre Schlagworte, geprägt aus Luge und beuchelet. Den Berleumbungefeldzug eröffneten fie mit bem Schlagwort: Schut ben tleinen Bolfern und Staaten! England und Franfreich hatten Belgien ichon Jahre por bem Rriegeausbruche gur Griegeteilnahme berführt und verpflichtet. 218 es wegen feines Reutralitatebruches von Deutschland bescht und fo ein Opier bes Rrieges burch eigene Schulb murbe, bezichtigten fie bruben Deutschland ber Bergewaltigung. Aber England als Schuger ber fleinen Staaten wiberlegte fich felbft alabaib nur gu offenfichtlich: alle Reutralen Europas verfielen feiner rudfichte. tofen Gewalt- und Erpreffungepolitit und erfuhren fo, mas bas angeführte Schlagwort im Feinbesmunde in Bahrheit befagt. Alle fleinen Bolter bes Festlanbes miffen ein Lieb bavon ju fingen, wie England fie ichupt. Griechenlanbs Befchid liefert bafür bas anichaulichfte Beifpiel, und bas Los Gerbiens, Montenegros und Rumaniens zeigt nicht minber, wie England und feine Benoffen die tleinen Bolter gur Schlachtbant treiben, um fie, wenn bas Berhangnis itber fie hereinbricht, erbarmungelos ihrem Schicffal gu

Dann ertonte bruben bie Lofung gegen ben preußifchbeutichen Militarismus. Gine Beitlang behauptete fie fich, obwohl gerabe bie Feinde bas verforperten, was fie mit bem Schlagwort Militarismus branbmarten wollten ; obwohl fie aus Eroberungesucht und Machtgier fich weit ftarter mit bem Militarismus ausgeruftet hatten als Deutschland, beffen Boltsbeer niemals etwas andres gemejen ift, als bas wirtfamfte Mittel jum Schube bes Baterlanbes. Das Schlagwort vom Militarismus mußte ichlieglich ftumpf

werben, als fein Wiederfinn noch offentundiger wurde, indem England und bie Bereinigten Staaten bon Amerita bie Wehrpflicht einführen und fo ben Militarismus nachmachten, ben fie foeben noch erichlagen wollten.

Beiter erfanden die Beinbe bas Schlagwort von ber reiheit der Boller, die von Deutschland bedroft werbe. Dieje Freiheit gu retten, follte ihr Rriegegiel fein. Gie wollen fogar auch und bie Freiheit und bas Bolferecht ber Selbstbestimmung ertampfen. Sie widersprechen sich aber: fie wollen uns durch ben Rrieg zu einer Freiheit zwingen, wie fie ihnen paßt. Die Freiheit, die ihnen vorschwebt, ift jedoch gang anbers, als wie wir fie gemäß unfrer vollischen Gigenart haben. - Gine une von ben Feinben aufgezwungene Freiheit ware unerträglich mit ber Selbft. bestimmung, die fie nach ihren Schlagworten allen großen wie fleinen Boltern gusprechem Beil bie Freiheit; wie bie Beinde fie meinen, fur und in Wirtlichfeit Unfreiheit werben mußte, wehren wir une bagegen. Unfer Raifer hat in feiner Ofterbotichaft gefagt: "Grei, ficher und ftart wollen wir wohnen unter ben Bolfern bes Erbballs. 3ch mußte nicht, was und in biefem furchtbaren Rriege mehr ein gutes Bemiffen por Gott geben und unfere Rampfesenergie mehr ftarten tonnte, ale bas Bewußtfein, wir tampfen um unfere Freiheit, um unfer Leben, um Sein ober Richtfein."

Mis Bilfon die Bereinigten Staaten von Amerita in bie offene Rriegsteilnahme bineinführte, feste er bas Schlagwort in Umlauf: Demotratie gegen Anechtich aft! Boltsherrichaft gegen Fürstenwilltur! Bolterecht gegen Stlaverei! Danach follte ber Beltfrieg ber Rampi ber Demofratien und Republiten gegen bie Boiter fein, Die angeblich unter bem Jode von Fürften ichmachten. Much biefes Schlagwort von ber Demofratie ichlagt ben Tatfachen gerabegu ins Beficht. Wenn Demofratie bebeuten foll, bag

die Bolfer fich felbft regieren, fo ift fie ficherlich nicht England und in ben Republiten bon Frantreich und Amerita verwirflicht. Dort regiert nicht bas Bolt ober bie Botte mehrheit, fondern eine ber Sahl nach wingige, ihrem Gelb facte nach aber allmächtige Minderheit. Dieje Minderheil benutt bie Macht, bie fie vermoge ihres Gelbes ausub nur, um ihrem nimmerfatten Gigennun gu fronen. fennt nicht ben mahrhaft volltischen Grundfap ber beutsche Gurften, bes Bolles erfte Diener ju fein. Das Schlagwort Demofratie gegen Gurftentum hat beshalb teine Bugfeal für bas beutsche Bolt: benn es weiß, mas es an feine Surftentum hat. Es wird bafür bis gum legten Atemange tampfen, um es gu behalten.

Berantwortlich: Mbam Ettenne, Deftrich.

Kriegs-Trauerbildchen

Andenken an Gefallene in verschiedenen Mustern vorrätig

und mit Eindruck sofort lieferbar. Buchdruckerei des Rheingauer Bürgerfreund

Oestrich am Rhein.